

Bremische Bürgerschaft – SD.NET Vorlagenformular Plenum (Urheber Senat)

Vorlagentyp:	Drucksache Land	Verweis:	(zu Drs. 21/707)
Dokumententyp:	Mitteilung	Urheber:	des Senats
Parlament:	Bremische Bürgerschaft (Landtag)	Stand:	

Titel:

"Studierende für das Land Bremen gewinnen – für den Studienstandort werben"

Sachverhalt/Frage/Aktuelle Stunde:

**Kleine Anfrage
der Fraktion der SPD vom 20. August 2024
und Mitteilung des Senats vom 24.09.2024**

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Studierende beleben das Land Bremen und stärken die Wissenschafts- und Wirtschaftsstandorte Bremen und Bremerhaven mittel- und langfristig. Daher ist es ein genuines Interesse für das Land Bremen, Studieninteressierte für die Hochschulen im Land Bremen zu gewinnen. Für Studieninteressierte und Studierende gibt es je nach Fachgebiet oftmals unterschiedliche Hochschulen bundesweit, die infrage kommen und die Studienangebote bereithalten, die sie interessieren. Gängig ist es daher, dass Studierende sich an mehreren Hochschulen gleichzeitig bewerben. Dabei kann es passieren, dass sie auch mehrere Zusagen erhalten und sie sich so entscheiden müssen, welchen Studienplatz sie antreten. Bei dieser Entscheidung spielen neben dem Studiengang selbst die Qualitäten des Studienortes, Fragen nach verfügbarem Wohnraum und Attraktivität der Freizeitangebote ebenfalls eine Rolle. Neben der Qualität des Angebots an den Hochschulen, ist es daher auch wichtig, das Land Bremen als spannenden und lebenswerten Standort zu vermarkten und nicht nur die Vorteile der Aktivitäten an Hochschulen und des akademischen Angebots hinzweisen. Dabei ist es essenziell die Informationen nicht auf Abruf zu stellen, sondern sie aktiv an Interessierte heranzutragen.

Ein entscheidender Faktor für die Studienortentscheidung ist jedoch auch die Planungssicherheit. Studierende entscheiden sich gern für den Platz, für den sie als erstes eine Zusage erhalten. Nach Erhalt einer Zusage gibt es üblicherweise Fristen, in denen man sich auf den Studienplatz zurückmelden muss. Es kann passieren, dass Studierende zu so unterschiedlichen Zeiten Rückmeldungen auf ihren Studienplatz erhalten, dass sie sich für die Annahme eines Studienplatzes entscheiden müssen, bevor klar ist ob weitere Zu- oder Absagen kommen. Das betrifft vor allem zulassungsbeschränkte Studiengänge. Das Land Bremen liegt mit 47,8 Prozent zugangsbeschränkten Studiengängen auf dem fünften Platz bundesweit, der Schnitt der Zulassungsbeschränkungen in Deutschland bei 35,2 Prozent. Um nicht das Risiko einzugehen mit leeren Händen dazustehen oder sich aufwändig in einen Studiengang einzuklagen, für den eine Absage erhalten wurde, ist darum durchaus wichtig, wie früh Bewerber:innen ihre Zusage erhalten. Jedes Jahr bleiben im Land Bremen allerdings Studienplätze frei, da zugesagte Plätze nicht angetreten werden. Um für jede neue zukünftige Fachkraft zu werben, scheint darum eine Überprüfung vielfältiger Parameter im Bewerbungs- und Zulassungsverfahren geboten.

Der Senat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

1. **Wann lag in den Jahren 2022, 2023 und 2024 der Bewerbungsschluss für Studienplatzbewerbungen und ab wann wurden die ersten Zusagen für Studienplätze erteilt? Bitte aufschlüsseln für Hochschule Bremen, Universität Bremen, Hochschule für Künste und Hochschule Bremerhaven?**

Der Bewerbungsschluss für grundständige Studienangebote ergibt sich aus der Verordnung über die Studienplatzvergabe (§ 22 Abs. 2 Nr. 1 (SoSe) und Nr. 2 (WiSe)) und liegt zum Wintersemester auf dem 15. Juli und zum Sommersemester am 15. Januar.

Universität Bremen:

Für grundständige Studienangebote zu den Wintersemestern wurden die Ranglisten auf Hochschulstart zu den folgenden Daten wie folgend freigegeben, d.h. erste Zulassungen und Zulassungsangebote erteilt:

- 2022: 25. Juli 2022
- 2023: 24. Juli 2023
- 2024: 23. Juli 2024

Die Ranglistefreigaben erfolgten in den genannten Jahren durch die Universität Bremen jeweils als eine der ersten am dialogorientierten Serviceverfahren teilnehmenden Universitäten.

An der Universität Bremen gibt es nach jetzigem Stand 68 Masterstudiengänge (Fachmaster und Master of Education) mit jeweils eigener Zulassungsordnung, die auch die jeweilige Bewerbungsfrist beinhaltet. Die Fristen verteilen sich auf das ganze Jahr und liegen für ein Wintersemester beispielsweise zwischen dem 15. Januar und dem 15. Juli und für ein Sommersemester zwischen dem 15. Oktober des Vorjahres und dem 15. Januar.

Zulassungen für Masterstudiengänge werden schnellstmöglich nach dem jeweiligen Bewerbungsfristende eines Studiengangs versendet. Dies geschieht direkt nachdem die Antragsprüfung, die Auswahl und die ggf. erforderliche Rangfolgenbildung abgeschlossen werden konnten.

Hochschule für Künste:

Es gibt für die unterschiedlichen Studiengänge verschiedene Bewerbungsfristen und abweichende, mehrstufige Aufnahmeprüfungsverfahren (ohne höhere Fachsemester (s. nachstehende Tabelle)).

Um im Wettbewerb um die besten Studierenden bestehen zu können, wird der Fachbereich Musik ab 2025 zwei Aufnahmeprüfungen im Jahr anbieten und damit den bundesweiten Trend unter den Musikhochschulen aufgreifen.

	Bewerbungsschluss	Ende Aufnahmeprüfungen	Zulassungen
SoSe 2022			
Integriertes Design MA	10.01.2022	11.02.2022	28.02.2022
WiSe 2022/23			
Freie Kunst Diplom	22.04.2022	03.06.2022	06.07.2022
Integriertes Design BA	30.04.2022	29.06.2022	21.07.2022
Integriertes Design MA	16.05.2022	06.07.2022	15.07.2022
Digitale Medien BA	15.05.2022	23.06.2022	18.07.2022
Digitale Medien MA	31.05.2022	30.06.2022	08.07.2022
Fachbereich MUSIK	18.04.2022	13.06.2022	05.07.2022

SoSe 2023			
Integriertes Design MA	10.01.2023	09.02.2023	22.02.2023
WiSe 2023/24			
Freie Kunst Diplom	17.04.2023	02.06.2023	20.06.2023
Integriertes Design BA	30.04.2023	20.06.2023	11.07.2023
Integriertes Design MA	15.05.2023	29.06.2023	04.07.2023
Digitale Medien BA	15.05.2023	20.06.2023	27.06.2023
Digitale Medien MA	31.05.2023	29.06.2023	04.07.2023
Fachbereich MUSIK	31.03.2023	08.06.2023	21.06.2023
SoSe 2023			
Integriertes Design	10.01.2024	16.02.2024	22.02.2024
WiSe 2024/25			
Freie Kunst Diplom	15.04.2024	30.05.2024	10.06.2024
Integriertes Design BA	30.04.2024	18.06.2024	04.07.2024
Integriertes Design MA	15.05.2024	27.06.2024	16.07.2024
Digitale Medien BA	15.05.2024	14.06.2024	05.07.2024
Digitale Medien MA	31.05.2024	28.06.2024	01.07.2024
Fachbereich MUSIK	31.03.2024	08.06.2024	25.06.2024

Hochschule Bremen:

Der reguläre Bewerbungsschluss für das Wintersemester lag in den genannten Jahren auf dem 15.Juli. Erste Zulassungsangebote wurden über Hochschulstart.de in den Jahren 2022 und 2023 am 19.07. ausgesprochen, in diesem Jahr bereits am 17.07.2024. Im Dialogorientierten Serviceverfahren über Hochschulstart (DoSV) sind neue Bewerbungen ab dem 25.08. möglich. Das Bewerbungsportal der Hochschule Bremen wurde außerdem erneut für unterausgelastete Studiengänge ab dem 01.10. geöffnet, sodass sich vor Studienbeginn auch noch Personen bewerben konnten, die sich bislang noch nicht beworben hatten. (siehe auch Antwort auf Frage 6.)

Hochschule Bremerhaven:

Für zulassungsbeschränkte Studiengänge erfolgt die Studienplatzvergabe via Hochschulstart.de. Die Zulassungsbescheide werden innerhalb der ersten Woche nach dem Bewerbungsschluss durch die Freigabe der Ranglisten bei Hochschulstart erteilt.

- 2022: 22.07.2023
- 2023: 21.07.2023
- 2024: 18.07.2024

Masterstudiengänge verfügen jeweils über eine eigene Zulassungsordnung. Regulärer Bewerbungsschluss ist gemäß den Zulassungsordnungen jeweils der 15.08. eines jeden Jahres für das Wintersemester bzw. der 15.02. eines jeden Jahres für das Sommersemester. Die Bewerbungsfrist kann nach dem offiziellen Bewerbungsschluss verlängert werden, wenn abzusehen ist, dass die Studienplätze nicht ausgelastet werden:

- WS 2022: 30.09.2022
- SS 2023: 12.04.2023
- WS 2023: 30.09.2023
- SS 2024: 15.03.2024
- WS 2024: 15.09.2024

2. Inwiefern ist es für den Zeitpunkt der Bewerbungsbearbeitung und Versendung der Zusagen der Hochschulen im Land Bremen relevant, an welcher Präferenzposition bei Hochschulstart.de eine Bewerbung steht?

Die von den Bewerber:innen festgelegte Studienplatzpräferenz dient als Grundlage für die Abarbeitung mehrerer Studienplatzwünsche der Bewerber:innen im DoSV und ist nach der Verordnung über die Studienplatzvergabe kein Auswahlkriterium.

Die Priorisierung einer Bewerbung auf Hochschulstart.de spielt daher weder bei der Bewerbungsbearbeitung (Antragsprüfung) noch in der Ranglistenfolge oder beim Zeitpunkt der Übermittlung von Zulassungsangeboten eine Rolle.

Können Bewerber:innen aufgrund ihres Ranglistenplatzes in ihrer ersten Priorität oder mit ihrem einzigen Studienwunsch zugelassen werden, erfolgt direkt eine Zulassung. Bei mehreren Zulassungsmöglichkeiten niederer Priorität wird nur das bestmögliche Angebot reserviert und ein Zulassungsangebot unterbreitet, die niedriger priorisierten Angebote entfallen. Bewerber:innen haben die Möglichkeit, ein Zulassungsangebot aktiv anzunehmen. Geschieht dies, erfolgt eine Zulassung. Nehmen Bewerber:innen Zulassungsangebote nicht aktiv an, erfolgt nach Abschluss der Koordinierungsphase im DoSV für den höchstpriorisierten Studienwunsch eine Zulassung.

3. Inwiefern ist es möglich sich für mehr als einen Masterstudiengang an einer Hochschule im Land Bremen zu bewerben bzw. inwiefern gibt es die Möglichkeit eine Zweitwahl anzugeben? Bitte aufschlüsseln für Hochschule Bremen, Universität Bremen, Hochschule für Künste und Hochschule Bremerhaven.

An der Universität Bremen besteht aufgrund der Heterogenität der Aufnahmeveraussetzungen der einzelnen Masterstudiengänge, der vielen verschiedenen Bewerbungsfristen und der damit einhergehenden hohen Komplexität zeitlicher Abläufe sowie großer fachlicher Prüfungsaufkommen der Auswahlkommissionen der einzelnen Masterstudiengänge noch keine Möglichkeit, sich für mehr als einen Masterstudiengang zu bewerben.

Aktuell laufen allerdings universitätsinterne Abstimmungsprozesse, in deren Folge ggf. für hoch nachgefragte und zulassungsbeschränkte Masterstudiengänge in einer Disziplin/Lehreinheit, die fachlich affine und auch zulassungsfreie Masterstudiengänge anbietet, die Möglichkeit geschaffen wird, eine Zweitwahl (Ersatzstudiengang) in den Bewerbungsprozess des zulassungsbeschränkten Masterstudienganges aufzunehmen.

An der Hochschule für Künste können sich Bewerber:innen für mehrere Masterstudiengänge bewerben. Zum WiSe 2024/25 wurden erstmalig Bewerber:innen mit unterschiedlichen Bewerberprofilen für ein Doppelstudium zugelassen. Auf diese Weise ergibt sich insbesondere für eine Doppelqualifikation durch ein künstlerisches und ein künstlerisch-pädagogisches Studium eine neue Attraktivität des Studienstandortes Bremen.

An der Hochschule Bremen können maximal drei Masterbewerbungen parallel und ohne Priorisierung abgegeben werden. Masterbewerbungen werden manuell bearbeitet, daher können mehrere Zulassungsangebote parallel stehen, aus denen frei gewählt werden kann.

Die Masterstudiengänge der Hochschule Bremerhaven sind konsekutiv, sodass eine Auswahl von mehreren Masterstudiengängen nur eingeschränkt möglich ist (Biotechnologie Master und Lebensmitteltechnologie Master).

4. Inwiefern müssen Bewerber:innen, die über hochschulstart.de ihre Bewerbung eingereicht haben, länger auf eine Zusage warten als Bewerber:innen, die sich direkt bei der Hochschule beworben haben?

An der Universität Bremen erfolgt die Bewerbung je nach Studiengang entweder über Hochschulstart.de oder direkt, d. h. auf nicht über Hochschulstart.de koordinierte Ver-

fahren. Insofern ist ein Vergleich schwierig. In der Regel erfolgt die Freigabe der Ranglisten auf Hochschulstart.de bereits kurz nach Ablauf der Bewerbungsfrist (siehe hierzu Antworten auf Fragen 1 und 2).

Hochschule für Künste:

Siehe hierzu Antwort zu Frage 2.

Hochschule Bremen:

Je nach Studiengang gibt es immer nur einen Bewerbungsweg. Im Rahmen des DoSV mit Koordinierung über Hochschulstart (alle nicht-dualen Bachelor-Studiengänge) oder manuell (duale und Masterstudiengänge).

Die DoSV-Zulassungsläufe werden zeitnah nach Bewerbungsschluss gestartet und die Ranglisten innerhalb weniger Tage an Hochschulstart.de übertragen.

Die Ranglisten werden gemäß der Quoten absteigend abgearbeitet (Ausland, Berufstägige, Härtefälle, Leistung und Wartezeit). Je nach Kapazität der Studiengänge und Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung werden Zulassungsangebote entsprechend erteilt. Bewerber:innen mit einem guten Notendurchschnitt stehen oben in der Rangliste "Leistung" und erhalten eher ein Zulassungsangebot als Personen mit schlechteren Noten. Nach den Zulassungsläufen über DoSV werden die Zulassungen für duale Studiengänge und Masterstudiengänge im manuellen Verfahren ausgesprochen.

Bewerbungen für Masterstudiengänge müssen durch die jeweilige Auswahlkommission vorab geprüft und bewertet werden, sodass die Zulassungen meist zu einem etwas späteren Zeitpunkt als über Hochschulstart ausgesprochen werden.

Hochschule Bremerhaven:

Zulassungsangebote für zulassungsbeschränkte Studiengänge via Hochschulstart können erst nach Ablauf der Bewerbungsfrist (15.07.) und der Karenzzeit ausgesprochen werden. Das würde aber auch für ein örtliches Verfahren gelten.

Zulassungen für freie Studiengänge können sofort nach Eingang der Bewerbung (ab Mitte April) im örtlichen Verfahren ausgesprochen werden, das ist zurzeit via Hochschulstart nicht möglich. Hier muss die reguläre Bewerbungsfrist (15.07.) eingehalten werden.

5. Welche Studiengänge in den Bereichen Informatik, Grundschullehramt, Sonderpädagogik, Soziale Arbeit, Gesundheit/Pflege waren in den Jahren 2022, 2023 und 2024 zulassungsbeschränkt?

Grundsätzlich ist festzustellen, dass an der Universität Bremen die Anzahl zulassungsbeschränkter Studiengänge in den letzten Jahren rückläufig ist. Der Trend rückläufiger Zahlen ist ein bundesweiter Trend und beschränkt sich nicht auf Bremen.

Im Bereich der angefragten Studiengänge verhält es sich mit Zulassungsbeschränkungen wie folgt:

Bereich / Semester	WS 2022/23	WS 2023/24	WS 2024/25
Informatik	B.Sc. Wirtschaftsinformatik (50 Plätze) B.Sc. Digitale Medien (60 Plätze) M.Sc. Digitale Medien (30 Plätze) B.Sc. Informatik: frei M.Sc. Informatik: frei	B.Sc. Wirtschaftsinformatik (50 Plätze) B.Sc. Digitale Medien (60 Plätze) M.Sc. Digitale Medien (30 Plätze) B.Sc. Informatik: frei M.Sc. Informatik: frei	B.Sc. Wirtschaftsinformatik (60 Plätze) B.Sc. Digitale Medien (60 Plätze) M.Sc. Digitale Medien (30 Plätze) B.Sc. Informatik: frei M.Sc. Informatik: frei
Grundschullehramt	Im Bachelor BiPEb die Fächer: - Deutsch (81 Plätze) - Elementarmathematik	Im Bachelor BiPEb die Fächer: - Deutsch (81 Plätze)	Der Bachelor BiPEb insgesamt (180 Plätze)

	<p>(69 Plätze)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kunst-Medien-Ästhetische Bildung (24 Plätze) <p>Im M.Ed. Grund die Fächer:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch (76 Plätze) - Elementarmathematik (60 Plätze) - Kunst-Medien-Ästhetische Bildung (35 Plätze) 	<p>- Elementarmathematik (69 Plätze)</p> <p>(Im M.Ed. Grund keine Zulassungsbeschränkungen mehr.)</p>	<p>Im Bachelor BiPEb das große Fach Deutsch (100 Plätze)</p> <p>Im Bachelor IP Primar das mittlere Fach Deutsch (25 Plätze)</p>
Sonderpädagogik	<p>Das Fach Inklusive Pädagogik im:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bachelor BiPEb (48 Plätze) - Bachelor IP Gy/OS (30 Plätze) - M.Ed. Grund (65 Plätze) - M.Ed. IP Gy/OS (30 Plätze) 	<p>Das Fach Inklusive Pädagogik im:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bachelor IP Primar (45 Plätze) - Bachelor IP Gy/OS (30 Plätze) 	<p>Das Fach Inklusive Pädagogik im:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bachelor IP Primar (60 Plätze) - Bachelor IP Gy/OS (30 Plätze) <p>Das Fach Deutsch im Bachelor IP Gy/OS (15 Plätze)</p>
Soziale Arbeit	- / -	- / -	- / -
Gesundheit/Pflege	<p>B.A. Public Health/ Gesundheitswissenschaften (VF) (150 Plätze)</p> <p>Profilfach Public Health/Gesundheitswissenschaften im 2-Fächer-Bachelor (72 Plätze)</p> <p>M.Sc. Epidemiologie (20 Plätze)</p> <p>M.A. Public Health – Gesundheitsversorgung, -ökonomie und -management (20 Plätze)</p> <p>M.A. Public Health – Gesundheitsförderung und Prävention (20 Plätze)</p>	<p>B.A Public Health: frei</p> <p>M.A. Public Health – Gesundheitsversorgung, -ökonomie und -management (20 Plätze)</p> <p>M.A. Public Health – Gesundheitsförderung und Prävention (20 Plätze)</p>	<p>B.A Public Health: frei</p> <p>M.A. Public Health – Gesundheitsversorgung, -ökonomie und -management (20 Plätze)</p> <p>M.A. Public Health – Gesundheitsförderung und Prävention (20 Plätze)</p>

An der Hochschule Bremen waren folgende Studiengänge zulassungsbeschränkt:
Soziale Arbeit/Gesundheit/Pflege:

- Soziale Arbeit B.A.
- Internationaler Studiengang Pflege B.Sc.
- Internationaler Studiengang Hebammen B.Sc.

Informatik:

- Informatik: Software- und Systemtechnik B.Sc. (2022 noch als 'Internat. Studiengang Technische Informatik B. Sc.' und 'Technische Informatik B. Sc.')
- Internationaler Frauenstudiengang Informatik B.Sc.
- Internationaler Studiengang Medieninformatik B.Sc.

An der Hochschule Bremerhaven waren die Studiengänge Soziale Arbeit und Physician Assistant seit ihrer Einführung im Jahr 2022 zulassungsbeschränkt.

6. Wie lange nach Erhalt einer Absage der jeweiligen Bremer Hochschulen im Land Bremen haben Studieninteressierte noch die Möglichkeit, sich für einen nicht zu-

lassungsbeschränkten Studienplatz an der jeweiligen Hochschule einzuschreiben, auch wenn für diesen Studiengang keine Bewerbung eingereicht wurde?

Unabhängig vom Erhalt der Ablehnungsbescheide haben Studieninteressierte an der Universität Bremen die Möglichkeit, sich in der September-Einschreibung (1.-15. September; grundständige Studiengänge) für die im Einschreibverfahren verfügbaren Studiengänge einzuschreiben. Hierfür muss die Einschreibung innerhalb der genannten Frist mit einer Onlinebewerbung beantragt werden.

Die in der September-Einschreibung angebotenen Studiengänge werden zu einem jeden Verfahren neu abgestimmt, teilweise werden auch zuvor zulassungsbeschränkte Studiengänge angeboten, deren Kapazitäten im Zulassungsverfahren nicht ausgeschöpft wurden. Zusätzlich bietet die Universität Bremen seit dem Sommersemester 2024 auch zu Sommersemestern ein Einschreibverfahren (1. Dezember -15. Januar) in das erste Fachsemester für ausgewählte grundständige Studiengänge an.

Im Masterbereich besteht die Möglichkeit eingeschränkt (siehe hierzu Antwort auf Frage 3). Bewirbt sich ein:e Bewerber:in für einen Masterstudiengang mit frühem Bewerbungsfristende (bis Ende Mai) und wird abgelehnt, ist eine erneute Bewerbung auf einen Studiengang mit späterem Fristende (z.B. 15.7.) möglich. Hierbei ist nicht erheblich, ob die Studiengänge zulassungsbeschränkt oder zulassungsfrei sind.

Hochschule für Künste:

Bei allen Studiengängen bedarf es einer Bewerbung um einen Studienplatz sowie einer künstlerischen bzw. künstlerisch-pädagogischen Aufnahmeprüfung, deren Termine festgelegt sind.

Hochschule Bremen:

Wenn keine Bewerbung über das Bewerbungsportal abgegeben wurde, ist eine Zulassung nicht möglich. Bewerber:innen, die nur Absagen und auch keine Zulassung über Hochschulstart erhalten haben, können noch über Hochschulstart in der Zeit vom 25.08.–30.09. am "Koordinierten Nachrücken und Losverfahren" teilnehmen. Bewerber:innen die die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, erhalten zuverlässig und unmittelbar ein Studienplatzangebot in zulassungsfreien Studiengängen. In der Phase können sich auch Personen bewerben, die zuvor noch nicht am aktuellen Vergabeverfahren teilgenommen haben.

Nach Abschluss des DoSV (ab 01.10.) öffnet die HSB für einzelne unterausgelastete Studiengänge noch einmal das Bewerbungsportal, sodass Zulassungen unabhängig von Hochschulstart.de möglich sind, z.B. für Personen, die bislang noch keine Bewerbung abgegeben haben oder sich zuvor im DoSV anderweitig entschieden haben.

An der Hochschule Bremerhaven sind Einschreibungen für zulassungsfreie Studiengänge im hochschuleigenen System noch bis zum Ende der Bewerbungsfrist bis etwa Mitte/Ende September eines Jahres möglich.

- 7. Wie bewertet der Senat die Möglichkeit, Bewerber:innen, die eine Absage erhalten haben, durch Hinweise auf noch freie Studienplätze dennoch für einen Verbleib im Land Bremen zu gewinnen und inwiefern ist dies ggf. bereits Praxis an den Hochschulen im Land Bremen?**

Siehe Antworten zu Frage 6.

Die Universität Bremen weist bereits vor Verfahrensbeginn im Rahmen von Informationsveranstaltungen, in Printmedien und über die eigenen Webseiten auf die unter Frage 6 erläuterte September-Einschreibung hin. Zudem werden abgelehnte Bewerber:innen im Ablehnungsbescheid darauf hingewiesen, dass sie sich ab dem 1. September für zulassungsfreie Studiengänge einschreiben können.

- 8. Welche Erkenntnisse hat der Senat über die Herkunft der Studieninteressierten, die zugesagte Studienplätze im Land Bremen nicht antreten? Bitte Verteilung angeben nach Herkunft: Land Bremen / Niedersachsen / andere Bundesländer / International**

Entsprechende statistische Auswertungen zur Herkunft von Studienbewerber:innen, die den ihnen zugesagten Studienplatz nicht antreten, liegen an der Universität und an der Hochschule Bremen nicht vor.

Bei Bewerbungen aus dem nicht-EU-Ausland stellt die Universität Bremen wiederholt und, je nach Herkunftsland, auch zunehmende Probleme mit der Visaerteilung fest, die Studienbewerber:innen daran hindern, das angestrebte Studium an der Universität Bremen (rechtzeitig) aufzunehmen.

Hochschule für Künste:

Bewerbungsjahr	Land Bremen	Niedersachsen	Andere Bundesländer	International
WiSe 2022/23	6	5	35	43
WiSe 2023/24	8	7	28	49
WiSe 2024/25	1	9	30	33

[Stichtag: 27.08.2024]

Hochschule Bremerhaven:

Bewerbungssemester	Nicht angetretene Studienplätze nach Herkunft					Gesamt
	HB	NI	Andere	Summe D	Ausland *	
Sommer 2023	16	11	58	85	195	280
Winter 2023/24	197	247	440	884	0	884

- 9. Werden an den Hochschulen im Land Bremen vorläufige Zusagen bzw. Zulassungsbescheide erteilt, die schneller versandt werden als reguläre Zusagen? Was sind die Bedingungen dafür und wie viel früher kommen diese Zusagen bzw. Zulassungsbescheide?**

Vorläufige Zusagen/Zulassungsbescheide sind in der Studienplatzvergabeordnung nicht vorgesehen und werden daher von den Hochschulen nicht erstellt.

- 10. Wie schnell nach Erhalt der Zusage können Studierende sich im Land Bremen einschreiben? Bis wann müssen sie sich einschreiben?**

Eine Einschreibung an den Hochschulen ist ab dem Moment der Zusage möglich. Die Immatrikulation erfolgt, sobald alle Immatrikulationsvoraussetzungen erfüllt sind.

Bei grundständigen Studienangeboten an der Universität Bremen beträgt die Annahmefrist sieben Tage (Zahlung Semesterbeitrag und Einreichung der für die Immatrikulation notwendigen Nachweise; exklusive der Nachweise einzelner studienspezifischer Voraussetzungen, die bis zum 15. September nachgewiesen werden dürfen).

Bei den Masterstudiengängen erfolgt die Studienplatzannahme durch die Zahlung des Semesterbeitrags (bei zulassungsbeschränkten Studiengängen muss dieser innerhalb

von vierzehn Tagen beglichen werden; bei zulassungsfreien Studiengängen bis zum 15.9. (WiSe)/15.3. (SoSe)). Die Immatrikulation in Masterstudiengänge muss spätestens bis zwei Wochen nach Lehrveranstaltungsbeginn des betreffenden Semesters erfolgen.

Hochschule für Künste:

Offizielle Immatrikulationsfrist ist zum Wintersemester vom 01.08.–31.08., Nachfristen sind in begründeten Ausnahmen möglich.

An den beiden Fachhochschulen wird nach Annahme des Zulassungsangebots eine 14-tägige Frist gesetzt, innerhalb der die Zugelassenen ihre Unterlagen zur Immatrikulation einreichen können.

- 11. Wie bewertet der Senat den Erfolg der Studiengänge, die seit 2022 neu eingeführt wurden und welche Erkenntnisse lassen sich aus der Einführung und Annahme für Marketing, Bewerbungs- und Auswahlverfahren sowie die Weiterentwicklung des Studienstandortes ziehen?**

Neu angeboten wurden an der Universität Bremen zum WiSe 22/23 folgende Studiengänge:

- Management Information Systems, M.S.
- Europapolitik, M.A.
- Double Degree Astrophysics im M.Sc. Space Science and Technologies

Umbenannt (z.T. neu in englischer Sprache) wurden folgende Studiengänge:

- Industriemathematik, B.Sc. (zuvor Technomathematik)
- Maschinenbau und Verfahrenstechnik, B.C. (zuvor Produktionstechnik)
- Mathematics, M.Sc. (zuvor Mathematik)
- Industrial Mathematics and Data Analysis, M.S. (zuvor Technomathematik)

Neu angeboten wurden zum WiSe 23/24 folgende Studiengänge:

- Inklusive Pädagogik im Primarbereich, B.A.
- Ungleichheiten in Geschichte und Gegenwart, M.A.

Umbenannt (z.T. neu in englischer Sprache) wurden folgende Studiengänge:

- International Relations: Global Politics and Social Theory (zuvor Global Governance)
- Transnational Law (zuvor Transnational Law (Hanse Law School))

Neu angeboten wurden zum WiSe 24/25 folgende Studiengänge:

- Natural Sciences for Sustainability, B.Sc.
- als Studienoption im Staatsexamens-Studiengang: Rechtswissenschaft, LL.B.
- Sport in den Lehrämtern Gymnasium/Oberschule und Grundschule, Bachelor
- Klinische Psychologie und Psychotherapie, M.Sc.
- Media and Public Engagement, M.A.
- Artificial Intelligence and Intelligent Systems, M.Sc.
- Public History, M.A.

Englischsprachige Studienangebote führen zu einer Steigerung von Bewerbungen aus dem Ausland, vorwiegend außerhalb der EU.

Der Erfolg des neuen Studienangebots kann nicht gänzlich vom Gesamtangebot getrennt werden. Festzuhalten ist, dass die Zahl der Studienanfänger:innen an der Universität Bremen insgesamt in den letzten Jahren nicht zufriedenstellend ist, wenngleich sie sich stabil zeigt. Schwankungen zwischen Fächern sind in jedem Jahr üblich, die Gründe hierfür können aber nicht erhoben werden. In der Regel zeigen erst längerfristige Zahlenreihen den Erfolg oder Misserfolg bei der Nachfrage eines Studiengangs, so

dass die Interpretation bezüglich der Nachfrage nach den neuen Studienangeboten nur vorläufig sein kann.

Die Auflistung der neuen oder veränderten Studienangebote zeigt die hohe Dynamik der fachlichen Entwicklung an der Universität Bremen. Insgesamt verzeichnen die meisten Studienangebote hohe Bewerbungszahlen, allerdings ist die Annahmequote vergleichsweise gering, u.a. sind im Bachelor Mehrfachbewerbungen üblich. Im Master scheiden viele Bewerbungen formal aus, da die geforderten Aufnahmeveraussetzungen (insb. fachliche Vorkenntnisse oder Sprachvoraussetzungen) nicht erfüllt werden. Hier ist es eine Anforderung, dass die geforderten Voraussetzungen in besonders betroffenen Studiengängen fortwährend sorgfältig geprüft werden.

Bei den MINT-Studiengängen spiegelt sich der bundesweite Trend geringer Nachfrage auch in Bremen wider. Die neuen oder reformierten Studienangebote konnten keine grundsätzliche Trendwende einläuten. Vergleichsweise hohen Zulauf verzeichnet das neue Angebot „Public History“, bereits im letzten Jahr galt dies auch für die Einführung des interdisziplinären Masters „Ungleichheiten in Geschichte und Gegenwart“. Hier hat die fachliche Spezialisierung Wirkung entfaltet, beide Studiengänge sind Nachfolger des schwach nachgefragten Masters „Geschichte“.

Auch die Internationalisierung von Masterstudiengängen führte zu gesteigerten Studienanfänger:innen-Zahlen, z.B. in den Studiengängen der Mathematik, dem Master „Transnational Law“ und dem neuen Studiengang „Media and Public Engagement“. Der neue internationale, interdisziplinäre Bachelorstudiengang „Natural Sciences for Sustainability“ verzeichnet bereits jetzt 38 Immatrikulationen. Für diesen und viele andere Studiengänge waren noch Einschreibungen bis zum 15.09.2024 möglich, die Universität reagiert hier auch kurzfristig mit Fristverlängerungen, um die Studienplatzkapazitäten so gut wie möglich auszunutzen.

Die Hochschule Bremen hat seit dem Wintersemester 2022/23 sechs neue Studiengänge vor allem im Masterbereich eingeführt und zahlreiche weitere Studiengänge umfassend reformiert. Die Nachfrage nach den neuen Studiengängen entwickelte sich erwartungsgemäß, insbesondere vor dem Hintergrund zweier bundesweiter Trends: einem generellen Rückgang der Bewerber:innenzahlen an staatlichen Hochschulen, insbesondere in den MINT-Fächern, und einer gleichzeitig steigenden Nachfrage nach Masterstudienplätzen. Als erfolgreich hat sich die Strategie erwiesen, durch die Einführung dualer Studienvarianten und die Implementierung neuer Schwerpunkte in Bereichen wie Nachhaltigkeit, Energie, Gesundheit oder Weltraumtechnologien Studiengänge grundlegend zu verändern und neu aufzulegen.

Gute Kommunikations- und Marketingstrukturen der Hochschulen stellen sicher, dass die notwendigen profil- und studiengangsbezogenen Informationen zielgruppengerecht und umfassend in den relevanten Kanälen bereitgestellt und gefunden werden können.

Eine gute Lehr-, Forschungs- und Infrastruktur ist langfristig das wirksamste Mittel, um die Reputation und Attraktivität der Hochschule auch gegenüber privaten Hochschulen, die sich häufig sehr stark auf reine Online-Lehrangebote konzentrieren, zu steigern.

Hochschule Bremerhaven:

Die Bewerberlage der beiden neuen Studiengänge Physician Assistant (PA) und Soziale Arbeit (SoA) ist sehr gut. Der Studiengang PA genießt an einer staatlichen Hochschule ein regionales Alleinstellungsmerkmal. Ausbaufähig ist das Annahmeverhalten der Bewerber:innen, um die Konversionsrate zu erhöhen.

Hinsichtlich des Marketings haben Erstsemesterbefragungen ergeben, dass Familie, Freunde und Bekannte als wichtigste Informationsquelle für die Studienortwahl und die Entscheidung für die Hochschule Bremerhaven gelten. Auf dieser Basis fühlt die Hochschule Bremerhaven sich bestärkt, den primären Fokus auf Social-Media-Marketing zu legen.

Für die Einführung von neuen Studiengängen im Allgemeinen lässt sich feststellen, dass die Zahl der Bewerbungen nach 3 bis 5 Jahren eine Tendenz zur Stagnation zeigt. Daher ist das Profil von Studiengängen regelmäßig, aber spätestens zur Re-Akkreditierung kritisch zu überprüfen. Das Studiengangsmarketing darf sich daher nicht nur auf sporadische Werbemaßnahmen beschränken, sondern muss im Einklang mit dem Stadtmarketing und der Wissenschaftsreputation des Landes stehen.

- 12. Gibt es unmittelbar vor den Bewerbungsphasen bzw. in den ersten Wochen der Bewerbungsphasen verstärkte Werbemaßnahmen für die Studienstandorte Bremerhaven und Bremen im Land Bremen durch die Hochschulen selbst oder zentral gesteuert durch das Land Bremen und/oder die Stadtgemeinden?**

Die Universität Bremen bringt im März jeden Jahres das Uni-Info (ab 2024: Studienfinder) in einer Auflage von 26.000 Exemplaren heraus und lässt dies an den Gymnasien und Oberschulen Norddeutschlands sowie den Arbeitsagenturen auslegen. Hinzu kommen Print-Informationen über jedes einzelne Studienangebot.

Spätestens zum 1. April sind alle Webseiten im Bereich Studium, das Online-Studienangebot sowie die Angaben im Hochschulkompass und auf Studieren.de aktualisiert. Zudem gibt es zwischen April und Juli viele verschiedene Veranstaltungen für Studieninteressierte, wie z. B. den Informationstag für Studieninteressierte mit rund 3.000 Teilnehmenden, Informationstermine zum Thema Studienplatzbewerbung, Workshops zur Studienentscheidung, eine gemeinsame Onlineveranstaltung der Hochschulen im Lande Bremen zum Thema Studieren in Bremen und Bremerhaven sowie Informationsveranstaltungen zum Lehramtsstudium an der Universität Bremen.

Ab Juni werden durch die Universität spezielle Marketing-Kampagnen über Social Media ausgespielt – 2022 und 2023 die Kampagne „#DUWEISSTWARUM“ und 2024 „COME AS YOU ARE“. Die Kampagnen des Studierendenmarketings finden da statt, wo man die Zielgruppe erreicht, d.h. vornehmlich online. Als Kanäle werden Google Ads, Social Media Ads (TikTok, Instagram, Facebook und YouTube) und Audionetzwerke wie Spotify genutzt. Um eine ubiquitäre Aufmerksamkeit zu erzeugen, werden diese Kampagnen flankiert von klassischer Werbung in ausgewählten Printmedien (bspw. ZEIT Studienführer, ZEIT Abitur, Weser Kurier) sowie aufmerksamkeitswirksamer Out-of-home-Kampagnen (Plakate an öffentlichen Plätzen). Diese Kampagnenarbeit wird jeweils in den Phasen verstärkt, in denen bei Google bspw. vermehrt nach studienrelevanten Keywords gesucht wird.

Hochschule für Künste:

Es ist zentrales Anliegen der Hochschule, potenzielle Studierende auf die vielfältigen Studienmöglichkeiten an der Hochschule aufmerksam zu machen. Daher werden die Angebote der Hochschule kontinuierlich präsentiert. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Bemühungen besteht in der regelmäßigen Durchführung von Konzerten, Ausstellungen, Performances und Vorträgen, die das ganze Jahr über stattfinden. Ergänzend dazu gibt es einen monatlichen Newsletter, der zusammen mit Pressemitteilungen und aktuellen Nachrichten wichtige Informationen zum Studium und zu den Bewerbungsverfahren enthält und sich an ein nationales und internationales Zielpublikum richtet. Besonders wirksam sind Interviews mit Studierenden, in denen sie über ihren Werdegang und ihre persönlichen Erfahrungen im Bewerbungsprozess berichten. Um gezielt potenzielle Studierende anzusprechen, setzt die Hochschule auf ein breites Spektrum an Marketingmaßnahmen und Informationsangeboten. Dazu gehören Social-Media-Kampagnen auf Plattformen wie Instagram, Facebook und LinkedIn, die neu gestaltete Website, gemeinsame Informationsveranstaltungen der Hochschulen des Landes Bremen (Onlineveranstaltung mit der Universität Bremen, der Hochschule Bremen, der Hochschule Bremerhaven und der HfK Bremen) sowie spezielle Beratungsangebote, die beispielsweise im Rahmen der Hochschultage an der Hochschule angeboten werden. In den Wochen und Monaten vor den Bewerbungsfristen werden diese Maßnahmen verstärkt, um die Aufmerksamkeit potenzieller Bewerberinnen und Bewerber gezielt zu gewinnen.

Die Hochschule Bremen bietet jährlich einen StudienINFOtag an. Seit 2024 findet dieser Anfang Juni (zum Bewerbungsstart statt). Dieser Tag wird flankiert mit Marketingmaßnahmen der Zentralen Studienberatung, der Fakultäten und der Abteilung Hochschulkommunikation und Marketing.

Die Bewerbung des Studienstandortes Bremerhaven läuft parallel zu allen weiteren Werbemaßnahmen, z.B. über die „10 Gründe für Bremerhaven“. Eine losgelöste Kampagne nur für den Standort gibt es nicht. In der Zeit der Entscheidungsphase (Bewerbung versendet, aber noch nicht eingeschrieben) werden die Gründe für den Standort Bremerhaven verstärkt kommuniziert.

13. Inwiefern wird generell durch die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven für die jeweiligen Studienmöglichkeiten geworben und werden dabei auch die Studienmöglichkeiten der jeweils anderen Stadt mitbeworben?

Die Leistungsstärke der bremischen Wissenschaft und die Attraktivität der Hochschulen sowie ihrer Angebote sind ein wesentlicher Bestandteil des Informationsangebots auf dem zentralen Internetportal des Marketings (bremen.de). Anlassbezogen gibt es zudem regelmäßige Austauschprozesse, wenn es konkret um den Standort Bremen in der Kommunikation oder, wie im Fall der Universität, um die Innenstadtentwicklung geht. Die Wirtschaftsförderung Bremen unterstützt die Hochschulen zudem mit Marketingmaßnahmen, die die Bewerbung von Veranstaltungen zum Ziel haben (z.B. im Rahmen von CityLights Kampagnen). Weitere Kooperationspartner sind Erlebnis Bremerhaven für die Hochschule Bremerhaven und das Überseestadtmarketing für die Hochschule für Künste Bremen.

Die Zentralen Studienberatungen der Bremer Hochschulen und der Hochschule Bremerhaven bieten seit mehreren Jahren jährlich zwei Onlineveranstaltungen an, in denen sie die Studienangebote der einzelnen Hochschulen gemeinsam vorstellen.

Die Hochschulen arbeiten im Marketing zudem gut zusammen und stimmen ihre Aktivitäten untereinander ab. Sie sind auf den einschlägigen digitalen und analogen Kanälen aktiv, besuchen einschlägige Messen, pflegen direkte Verbindungen zu den Schulen und unterstützen das Haus der Wissenschaft als gemeinsame, zentrale Anlaufstelle für an Wissenschaft interessierte Menschen.

14. Inwiefern wird bei Abiturient:innen oder Personen mit Fachhochschulreife gezielt für Studienmöglichkeiten im Land Bremen geworben?

Siehe Antwort zu Frage Nr. 12.

Für den Informationstag für Studieninteressierte an der Universität Bremen werden die Einladungen an alle Bremer Schulen versendet. Bei der Sommerakademie und bei Schnuppertagen der Fachbereiche/Studiengänge (Zukunftsfeld Mathematik, Ocean Day, Tag der Physik, Tag der Romanistik) erhalten Schüler:innen der Sek. II Einblicke in Forschung, Lehre und Transfer an der Universität Bremen. Im Rahmen des Frühstudiums erhalten Schüler:innen der Sek. II die Möglichkeit, parallel zur Oberstufe bereits einführende Lehrveranstaltungen an der Universität zu besuchen. Die Teilnahme ist kostenlos, ein Absolvieren der jeweiligen Modulprüfung ist optional möglich. Die erbrachte Leistung kann dann auf ein Studium an der Universität Bremen angerechnet werden. 2024 hat die Universität Bremen erstmalig mit einem Stand an der IdeenExpo in Hannover teilgenommen und dort Forschung und Studiengänge der MINT-Fächer vorgestellt. Die IdeenExpo ist Europas größtes Jugend-Event für Technik und Naturwissenschaften. Es wäre für die Universität vorstellbar, im Rahmen der IdeenExpo 2026 mit einem Gemeinschaftsstand des Hochschulstandorts Bremen (HS Bremen, HS Bremerhaven, Uni Bremen) teilzunehmen und gemeinsam für ein Studium im Land Bremen zu werben.

Hochschule für Künste:

Schulen werden zu besonderen Führungen und Informationsangeboten im Rahmen der Hochschultage eingeladen. Im Rahmen des Boy's und Girl's Day werden jährlich Schüler:innen eingeladen, einen Tag an der Hochschule zu verbringen. Auch Hospitationen, die potenziellen Studierenden Einblicke geben, sind möglich.

Seitens der Hochschule Bremen werden alle Angebote der Zentralen Studienberatung zur Studienorientierung verstärkt über Schulen und das Landesinstitut für Schule beworben. Spezielle Programme und Angebote für Schulen werden durch „Schule@HSB“ entwickelt und angeboten. (vgl.: <https://www.hs-bremen.de/studieren/vor-dem-studium/studieninteressierte/schulehsb/angebot-fuer-schulen-und-lehrerinnen/>)

Hochschule Bremerhaven:

Diese Kernzielgruppe wird direkt angesprochen, um sie für ein Studium in Bremerhaven zu begeistern. Zu den Maßnahmen gehören Vorträge in den Schulen, die Teilnahme an Berufsorientierungstagen bzw. -messen, gezielte Online-Maßnahmen und Einladungen zu den eigenen Veranstaltungen der Hochschule.

- 15. Inwiefern werden Bachelorstudierende noch vor ihrem Abschluss auf konsekutive Masterstudienprogramme oder andere prinzipiell anschlussfähige Masterprogramme an ihren Hochschulen hingewiesen?**

Die Fachbereiche der Universität Bremen laden ihre Studierenden zu Informationsveranstaltungen zum Masterstudienangebot ein. Die Zentrale Studienberatung (ZSB) hat bis 2022/23 ein Master-Info erstellt und an Bachelorstudierende in der Abschlussphase versendet. Seit 2023 ist dies auf entsprechende Web-Informationen umgestellt. Die ZSB bietet ferner gemeinsam mit dem Sekretariat für Studierende Informationsveranstaltungen zum Übergang vom Bachelor zum Master an. In der Datenbank Studium (www.uni-bremen.de/studienangebot) werden für jeden Bachelorstudiengang anschlussfähige Masterstudiengänge benannt.

Hochschule für Künste:

Im Fachbereich Kunst und Design werden in den Studiengängen Digitale Medien und Integriertes Design im Modul „Mentoring“ Beratung zu individuellen Entwicklungen, weiterführenden Studienprogramme und berufliche Orientierung für alle Studierende professoral angeboten. In den Studiengängen Freie Kunst ist diese Beratung, wenn auch nicht strukturell wie in den Digitale Medien und Integriertes Design verankert, im Klassensystem durch die enge professorale Betreuung aber ebenfalls geben. Zusätzlich gibt es studiengangsübergreifende Angebote zur Professionalisierung in den Künsten.

Im Fachbereich Musik gibt es grundsätzlich drei Wege, wie Bachelorstudierende vor ihrem Abschluss auf anschlussfähige Masterprogramme hingewiesen werden: Im Einzelunterricht findet eine individuelle Beratung über den weiteren Karriereweg statt, dazu gehört die Information über und ggf. Vorbereitung auf konsekutive Masterstudiengänge. Auch im obligatorischen Fach „Berufskunde“ werden die beruflichen Chancen, die sich durch Masterabschlüsse eröffnen, thematisiert, und die Frage, welche konkreten Studienangebote in Betracht kommen, ist in diesem Zusammenhang zentral. In der Studienberatung des Studiendekanats erhalten die Studierenden auch Auskünfte über für sie in Betracht kommende konsekutive Masterstudiengänge.

Die Hochschule Bremen bietet jährlich eine MasterINFO-Veranstaltung online an, in der alle Masterstudiengänge vorgestellt werden und ein Austausch mit Lehrenden stattfindet.

An der Hochschule Bremerhaven erfolgt die Ansprache vor allem über die Lehrenden bzw. die Studiengangsleitung, die in vielen Fällen auch im passenden Master lehrt.

16. Werden Studierende bzw. Studieninteressierte bereits nach eingereichter Bewerbung im Land Bremen und vor Zulassungsversand über Wohnungssuche, Sport-, Kultur- oder andere Freizeitangebote informiert?

Die Universität Bremen versendet nach Bewerbungsschluss im Juli eine Rundmail an alle Bewerber:innen, in der auf die wichtigsten Themen der Studienvorbereitung hingewiesen wird, von der Wohnungssuche über Studienfinanzierung (inkl. Möglichkeit zur Bewerbung auf ein Deutschlandstipendium) bis hin zu speziellen Fragen von Studierenden mit Kind(ern) oder Beeinträchtigungen. Weitere Informationen sind über Webseiten für Studieninteressierte und das Uni-Start-Portal zugänglich. Im Laufe des Aufnahmeverfahrens folgen weitere Rundmails zur Studienvorbereitung.

Hochschule für Künste:

Die Hochschule legt großen Wert darauf, potenzielle Studierende umfassend zu informieren und für ein Studium in Bremen zu begeistern. Im FAQ-Bereich der Rubrik „Studium“ auf der Hochschul-Website bietet hilfreiche Informationen zur Hansestadt, den Stadtteilen, zur Wohnungssuche und zu Fortbewegungsmöglichkeiten. Besonders wichtig für die kulturelle Teilhabe der Studierenden ist das Kultursemesterticket, das gleichzeitig die Bremer Kulturszene unterstützt.

Die Hochschule Bremen lädt die Bewerber:innen direkt nach der Zulassung zum Austausch in eine Facebookgruppe ein und bietet jährlich zwei Online-Veranstaltungen „Willkommen in Bremen!“ zu diesen Themen an.

(vgl.: <https://www.hs-bremen.de/studieren/rund-ums-studium/studierendenleben/>)

An der Hochschule Bremerhaven werden die Bewerber:innen nach Eingang der Bewerbung vom Bewerber:innenmanagement angeschrieben und über die genannten Themen informiert. Zudem wird ein Infoabend in Präsenz angeboten, in dessen Verlauf diverse Servicestellen vorgestellt werden.

17. Inwiefern wird im Rahmen von Studienort- bzw. Wissenschaftsmarketing durch das Land Bremen auf Berufsperspektiven, Gründen und Möglichkeiten für Praktika im Land Bremen hingewiesen? Inwiefern weisen die Webseiten der Hochschulen im Land Bremen auf Berufsperspektiven, Gründen und Möglichkeiten für Praktika im Land Bremen hin?

Die Universität Bremen nutzt vielfältige Formate der Wissenschaftskommunikation, um direkt mit Kindern und Jugendlichen in den Dialog zu treten. Dazu zählen unter anderem die Kinder-Uni, die zehn Schullabore sowie das BMBF geförderte Cluster meerMINT. Ein Überblick hierzu findet sich hier: www.uni-bremen.de/schule. Obwohl bei diesen Formaten in erster Linie Partizipation und Teilhabe an Wissenschaft intendiert sind, sind hier immer auch Nebeneffekte des Studierendenmarketings zu erwarten. In Zukunft soll mithilfe einer Verfestigung der Maßnahmen von meerMINT ein noch stärkerer Fokus darauf gelegt werden, bisher unerreichte Interaktionsgruppen wie sozioökonomisch benachteiligte Jugendliche an Wissenschaft heranzuführen und für ein Studium oder eine Ausbildung im naturwissenschaftlich-technischen Bereich zu begeistern. Für die Finanzierung dieser Verfestigung wird derzeit ein Konzept entwickelt.

Alle Hochschulen im Land Bremen sind Partner:in im Gründungsnetzwerk BRIDGE – Gründen aus Bremer Hochschulen, das seine Geschäftsstelle im Referat UniTransfer der Universität Bremen hat. Mit Hilfe von Webseiten (www.bridge-online.de) und über verschiedene eigene sowie Social Media Kanäle der einzelnen Hochschulen weist das Netzwerk auf die Option des Gründens als alternativen Karriereweg hin und bietet Beratung, Veranstaltungen und den Wettbewerb CAMPUSiDEEN an. Das hat auch Effekte auf das Studierendenmarketing.

Die Hochschule für Künste bietet im Rahmen der Forschungsförderung und von BRIDGE umfassende Unterstützung und Beratung für diejenigen an, die den Schritt in die Selbstständigkeit oder in eine Unternehmensgründung in Betracht ziehen. Praktika sind ein essenzieller Bestandteil der Ausbildung an der Hochschule. Über die Seite

Sidejobs werden gezielt Praktikumschancen veröffentlicht. Informationen zu den Karrierewegen, die den Absolvent:innen offenstehen, sind Teil der Lehre. Hier hervorzuheben sind die Bereiche Berufskunde und Professionalisierung.

Die Hochschule Bremen weist auf ihrer Webseite auf Berufsperspektiven hin. Diese beziehen sich nicht explizit auf Bremen (vgl.: <https://www.hs-bremen.de/studieren/nach-dem-studium/bewerbung-und-berufseinstieg/jobs-und-praktika/>). Der Career Service der Hochschule Bremen stellt das Thema bei diversen Veranstaltungen und Formaten, darunter das „Speed-Dating“ mit lokalen Unternehmen, immer wieder in den Fokus. Der Gründungsservice der Hochschule Bremen stellt umfassende Informationen zum Thema Gründen auf der hochschuleigenen Webseite zur Verfügung (<https://www.hs-bremen.de/forschen/gruendungsservice/>).

Auf den Webseiten der Hochschule Bremerhaven bildet vor allem die Seite des Career Service Center (CSC) die Schnittstelle zwischen der Hochschule und dem Arbeitsmarkt. Außerdem enthält jede Webseite eines Studiengangs allgemein gehaltene Informationen bezüglich der Berufsperspektiven und Informationen zu Pflichtpraktika. Zu den Aktivitäten des CSC gehört u.a., dass dieses Coachings zur Berufsorientierung organisiert und bei Bewerbungsverfahren unterstützt. Studienzweifler:innen werden im Programm „Land in Sicht“ Ausbildungsbetriebe zur Orientierung vermittelt, sodass mithilfe des Programm Zugang zur Berufswelt ermöglicht wird, ohne dass der Studienplatz aufgegeben werden muss. Außerdem unterstützt das CSC als erste Anlaufstelle gemeinsam mit dem Team Forschung & Transfer Gründungsinteressierte und stellt den Kontakt zum hochschulübergreifenden Netzwerk BRIDGE her

18. **Gibt es für die Bereiche Wohnungssuche, Sport-, Kultur- oder Freizeitangebote durch das Land Bremen aufbereitete Informationsmaterialien oder Informationsangebote (digital, print), die die Hochschulen im Land Bremen für Erstkontakt oder auch nach Interessensbekundung von Bewerber:innen versenden können bzw. auf die Bewerber:innen verwiesen werden können?**

Über www.bremen.de/wissenschaft/studium erhalten Studieninteressierte und Studierende umfangreiche Informationen über den Wissenschaftsstandort, die Hochschulen und das Studierendenwerk. Letztgenanntes unterstützt in allen Belangen des studentischen Lebens. Zudem halten alle Hochschulen auf ihren Webseiten entsprechende Informationsangebote für Studierende bereit. Da ein großer Teil der genannten Themen durch das Studierendenwerk Bremen abgedeckt wird, verweisen die Hochschulen auf ihren Webseiten und in ihren Rundmails auf dessen Angebot. Weitere Informationen werden von Studierenden für Studierende in ihren jeweiligen Communities oder Studiengangsausschüssen zusammengetragen und den Studienanfänger:innen mitgeteilt.

Beschlussempfehlung:

Die Bremische Bürgerschaft (Landtag) nimmt von der Antwort des Senats auf die Kleine Anfrage Kenntnis.